Zeitschrift: Frauezitig : FRAZ

Herausgeber: Frauenbefreiungsbewegung Zürich

Band: - (1975)

Heft: 1

Rubrik: Arbeitsgruppen der FBB

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ARBEITSGRUPPEN DER FBB:

Ärztegruppe:
Angelika Tel. 817 76 16

Bezahlt uns die Hausarbeit:

Marianne + Elda Tel. 56 53 85

Duhm-Gruppe:

Susanne Tel. 45 57 33

Wir lesen gemeinsam "Warenstruktur und zerstörte Zwischenmenschlichkeit".

Entlassungen:

Lucienne Tel. 88 05 37

Wir sprechen gemeinsam über unsere Situation in der Arbeit und suchen nach Lösungen.

Feminismus:

Beatrice Tel. 90 60 19

Wir lesen ein Buch von Phyllis Chesler.

Susanne Tel. 45 57 33

Wir lasen ein Buch von Shulamith Firestone, haben aber z.Z. die Diskussion darüber unterbrochen, weil wir in den Karatekurs gehen. Geplant ist eine Zusammenfassung von Firestones Buch, um sie dann mit der Chesler-Gruppe auszutauschen und die Feminismusdiskussion weiterzuführen.

Homosexuelle Frauengruppe (HFG):

Rosmarie Tel. 46 57 56

Wir möchten einander besser kennenlernen, unsere Situation in dieser Gesellschaft analysieren und politische Arbeit im Sinne des lesbischen Feminismus machen.

Informationsstelle für Frauen (INFRA):

Die INFRA besteht seit September 1972. Eine Gruppe von FBB-Frauen hat diese Informationsstelle für Frauen aufgebaut. Wir sind keine Facharbeiter, sondern informieren und beraten anhand unseres Materials über:

Rechtsberatung	(Mietprobleme, Scheidung, ledige Mütter, Vermittlung von geeigneten Juristen)
Familienplanung	(Aerzteadressen u.a.)
Beruf	(Weiterbildung, Umschulung, Stipendien)
Kinderbetreuung	(Adressen von Kindergärten und Krippen, Informationen über die repressionsfreien Kindergärten in Zürich)

Mit den Frauen versuchen wir die Alltags-Probleme der Frau, die keine Privat-Probleme sind, sondern Probleme, die sie mit vielen Frauen gemeinsam hat, gemeinsam zu lösen.
Wir sind ca. 20 Frauen. Die INFRA ist jeden Montag und Freitag von 14.00 - 21.00 h im Frauenzentrum geöffnet (ab 1. Aug.). In zwei Schichten (je 3½ Stunden) hüten wir jeweils zu zweit. Jeden zweiten Mittwoch treffen wir uns alle im Frauenzentrum und besprechen komplizierte/spezielle "Fälle", Grundsätzliches etc. Wir führen ein Protokollheft, das jeweils auch besprochen werden sollte. Neben 1-2 mal hüten pro Monat sind die zwei Mittwoch-Sitzungen pro Monat Pflicht. Wer sich für die Mitarbeit in der INFRA interessiert und sich auch zeitlich engagieren kann, komme an die Mittwoch-Sitzungen oder melde sich bei der Kontaktperson. Die Gruppe ist zur Zeit geschlossen.
Catherine Tel. 60 12 07, INFRA Tel. 25 93 80

Limmattalgruppe:

Gaby Tel. 056 3 66 58

Wir sind 7 Frauen und arbeiten im Moment an einer Broschüre für Frauen, die sich scheiden lassen wollen, bzw. schon geschieden sind.

FBB-Meitligruppe

Mir sind öppe 15 Meitli ali zwüsched vierzäni + nünzäni.Mir sind ä neui Arbetsgruppe vo der FBB und händ öis erscht e paarmal troffe.Drumm wüssed mir nanig so genau was mir wänd machä.Bis jetzt redet mir über Problem wo öis als Meitli i eusere Umgäbig,a de Schul und Lehrstell begägned,dänn wänd mir mitenand na s' Roserote Meitlibuch vo dä Hedi Wyss läse
Mir träffed öis jedä zwäite Mittwuch im Frauezentrum am halbi achti.

Witeri Informatione git Dir gern:
Carola oder Susanne
Telefon 34 53 82

FBB-MEITLIGRUPPE

Pressegruppe:

Lilo Tel. 23 27 10

Wir sind 6 Frauen. Im Moment haben wir die Vorbereitung und Ausführung der 1. Nummer der FBB-Zitig übernommen. (Organisation, Layout, Druck etc.)
Wir sind verantwortlich für Pressekontakte, Presseversand, Presseerklärungen, Koordination für FBB-Artikel, bzw. Entgegnungen und Richtigstellungen.

Schwangerschaftsabbruch:

Ruth Tel. 26 42 57 Françoise Tel. 54 63 43

Untergruppen:

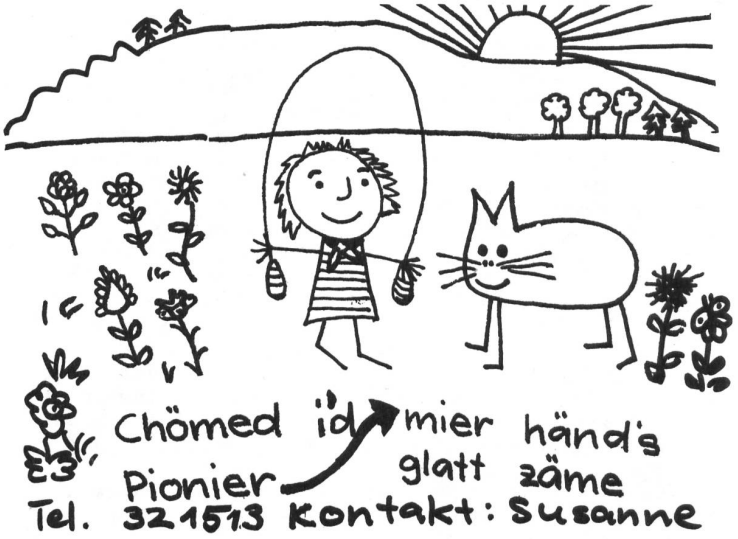
- Quartiergruppe: Ruth Tel. 26 42 57
- Familienplanungsstellen: Marina Tel. 88 89 70
- Theatergruppe: Kathrin oder Silvia Tel. 8177616

Unigruppe:

Ursula Tel. 53 94 79

Gruppe offen für möglichst viele, die an der Uni feministische Arbeit machen wollen.

Ob die Arbeitsgruppen offen sind für Neue und wann sie Sitzungen haben, erfährst Du bei den Kontaktpersonen für die einzelnen Gruppen.



Aerztegruppe

ZWISCHENBERICHT ZUR FRAGEBOGENAKTION

Wieso eine solche Aktion?

Wir wollen Informationen über die Aerzte,um die Infrakartei zu erweitern und zu vervollständigen. Dazu gehören persönliche Kontaktnahme mit den Aerzten und Informationen über die Kosten und ihre Arbeitsweise. Ein wichtiger Aspekt ist für uns auch die persönliche Auseinandersetzung mit gynäkologischen Problemen und Begriffen.

Unser Vorgehen

Auf Grund der Lektüre von einigen Büchern und Gesprächen mit uns bekannten Aerzten haben wir einen Fragebogen mit folgenden drei Themen zusammengestellt :

- gynäkologische Untersuchung
- Verhütungsmittel
- Schwangerschaftsabbruch

In einem Brief an sämtliche Gynäkologen der Stadt Zürich baten wir um einen Termin für das Interview.

Erfahrungen beim telefonieren

Bezeichnenderweise waren nur ca 30% der Gynäkologen bereit, ein Interview zu geben.
Die restlichen warteten mit vielen Ausreden auf, wie:

- "Ich gebe prinzipiell keine Interviews".
- "Ich habe keine Zeit für Interviews und schon gar nicht für neue Patientinnen."
- "Nur mit Bewilligung der Aerztegesellschaft."
- "Ich will den Fragebogen schriftlich sehen."
- "Wir haben das Heu auf verschiedenen Bühnen."
- "Ich weiss, wessen Geistes Kinder ihr seid."

(Die zwei letzten Aussagen stammen von Aerztinnen. Sogar die Aerztegesellschaft hat reagiert und uns in einem Brief aufgefordert, ihr einen Fragebogen zuzustellen, was auch sofort geschehen ist.

Zur Zeit sind wir immer noch daran, die Interviews zu machen und auszuwerten.
Parallel zu diesen haben wir eien Fragebogen für die Frauen ausgearbeitet, um deren Aussagen mit denjenigen der Aerzte zu vergleichen. Deshalb sind wir darauf angewiesen, dass alle Frauen den Fragebogen ausgefüllt an uns zurückschicken. Falls jemand noch keinen erhalten hat, sind sie bei uns jederzeit zu beziehen.

INFRA-Informationsstelle für Frauen

Kassensturz und Infra

Kurz vor Ostern wurde bekanntlich die Kassensturzsendung über den Schwangerschaftsabbruch und die damit verbundenen Missbräuche ausgestrahlt. Drei Frauen berichteten über ihre persönlichen Erfahrungen mit den Aerzten, von denen sie psychisch unter Druck gesetzt worden waren. Peter Frei kritisierte als (linker) Arzt die heute übliche Praxis.

Während der Sendung wurde die Adresse der Infra bekanntgegeben (wobei die FBB allerdings nicht erwähnt wurde). In den folgenden Tagen war in der Infra der Teufel los. Das Telephon läutete ununterbrochen, und für die Frauen, die persönlich vorbeikamen, hatten wir kaum Zeit für ein eingehenderes Gespräch. Eine grosse Zahl von Frauen verlangte die Adresse von Peter Frei--er war in den folgenden Wochen völlig überlastet. Auch die übrigen in Frage kommenden Aerzte wurden überfordert, vor allem diejenigen, die die Unterbrechung zu relativ niederen Kosten vornehmen.
Wir fühlten uns total überschwemmt und hatten das Gefühl, in einem gratis Dienstleistungsbetrieb (Adressenvermittlung) zu arbeiten. Zeitweise "hüteten" wir zu viert oder fünft--Frauen aus der Schwangerschaftsgruppe halfen uns.

Was seither geschehen ist:
Innerhalb der vergangenen 10 Wochen (bis Ende Mai) haben ca. 140 Frauen die Infra wegen eines Schwangerschaftsabbruches aufgesucht. Etwas weniger als die hälfte davon waren von Zürich, die übrigen kamen aus der ganzen Deutschschweiz, vor allem aus der Innerschweiz und dem Kanton Bern, und vier kamen vom Ausland. Unter den Frauen waren ungefähr gleichviel verheiratete wie ledige, etwa eine Drittel hatte Kinder. Die jüngste Frau war 16½, die älteste 41-jährig. Die wichtigsten Gründe, warum sie schwanger geworden sind, waren Versagen der Verhütungsmittel (Präservativ, Spirale) und Pillenpause, während die Gründe für den Schwangerschaftsabbruch meistens sozial bedingt waren (Verhältnis zum Partner, Scheidung, Ueberlastung durch Beruf und Kinder, Ausbildung, Angst vor Entlassung, Arbeitslosigkeit des Mannes etc.etc.)
Jetzt ist der Andrang in der Infra wieder schwächer, aber wir wissen ein bisschen besser, wie schlimm es mit der Abtreibungsmisere eigentlich ist.

EIN PAAR EINDRUECKE VOM ABEND MIT DER PALAESTINENSERIN.

Vor einiger Zeit kam eine Palästinenserin nach der Vollversammlung ins Frauenzentrum, um über die Aktivitäten der Frauen innerhalb der Palästinenserbewegung zu berichten und, vielleicht, sich auch über unsere Tätigkeit zu informieren. Am Anfang sprach sie sehr allgemein über den Kampf der Palästinenser und erst nach mehreren Fragen unsererseits begann sie von dem zu sprechen, dass glaube ich die FBB Frauen am meisten interessierte: für was und wie kämpfen die Palästinensischen Frauen?
Sie erzählte von Lagern, in denen Alphabetisierungskampagnen unter den Frauen von Gebildeteren durchgeführt werden und erwähnte die